

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

Durchführung eines Verhandlungsverfahrens
zur Vergabe der Objektplanung Gebäude

zum Projekt:
Modernisierung und Erweiterungsneubau Förderschule,
Andromedaweg 25, 04205 Leipzig

Bauherr ist die Stadt Leipzig,
vertreten durch das
Amt für Schule
Kröbelstraße 9
04317 Leipzig

Auftraggeber ist die Stadt Leipzig,
vertreten durch das
Amt für Gebäudemanagement
SG 65.36
04092 Leipzig

Erstellt von:

Funke Management + Bauberatung
Prager Straße 60
04317 Leipzig

fon 0341 4792556
fax 0341 4956624
E-Mail kontakt@funke-mb.de

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
1 Wichtung der Zuschlagskriterien	Seite 3
2 Zuschlagskriterium Konzeptidee	Seite 3
2.1 Aufgabenstellung Konzeptidee	Seite 3
2.2 Abgabeunterlagen	Seite 4
2.3 Wertung Konzeptidee	Seite 5
3 Zuschlagskriterium Kompetenz, Verfügbarkeit Projektteam	Seite 6
4 Zuschlagskriterium Projektabwicklung	Seite 7
5 Zuschlagskriterium Preis	Seite 8
6 Gesamtbewertung	Seite 8
7 Organisatorische Hinweise zum Auftragsgespräch (Vergabeverhandlung)	Seite 9
7.1 Datum und Ort	Seite 9
7.2 Ablauf	Seite 9
7.3 Teilnehmer	Seite 9
7.4 Sonstige organisatorische Hinweise	Seite 9
8 Sonstiges	Seite 10
8.1 Aufwandsentschädigung	Seite 10
8.2 Objektbesichtigungen	Seite 10
8.3 Urheberrecht Konzeptidee	Seite 10

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

1 Wichtung der Zuschlagskriterien

Der Vertrag wird mit demjenigen Bieter abgeschlossen, der das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Zuschlagskriterien abgibt. Diese vier Zuschlagskriterien werden prozentual gewichtet:

- | | |
|--|------|
| - Kriterium 1: Konzeptidee | 40% |
| - Kriterium 2: Kompetenz und Verfügbarkeit Projektteam | 20 % |
| - Kriterium 3: Projektabwicklung | 20 % |
| - Kriterium 4: Preis | 20 % |

Die Anforderungen an die Angebote der Bieter und Wertung der genannten Kriterien wird in den folgenden Punkten beschrieben. Für die Wertung bildet der Auftraggeber ein Wertungsgremium. (siehe Punkt 7.3)

2 Zuschlagskriterium Konzeptidee

2.1 Aufgabenstellung Konzeptidee

Bewertet wird die Auseinandersetzung des Bieters mit der konkreten Aufgabenstellung. Folgende Punkte sollen ansatzweise aufgezeigt werden:

- Herangehensweise:
 - Herangehensweise an die Planungsaufgabe
 - Aufzeigen des Umgangs mit dem Bestandsgebäude und Freiflächen unter Beachtung u. a. von Barrierefreiheit, Brandschutz
- Grundstück
 - Darstellung der Erschließung des Schulgeländes (Trennung Verkehrs-, Wirtschafts- und Aufenthaltsflächen) und erste Ideen zur Umsetzung der Stellplatzthematik
 - Darstellen der Funktionalität des ganzheitlich gedachten Schulgrundstücks in Bezug auf die Nutzung
- Raumprogramm – Flächenstudie - Ideenansätze
 - Überprüfung der Erfüllung des geforderten Raumprogrammes im Bestandsgebäude wird erwartet (Soll-Ist-Abgleich). Für die Erfüllung des Raumprogramms ist ein Erweiterungsbau geplant. Die Erschließung des Gebäudes ist darzustellen.
- Ökologisches Konzept
 - Skizzierung eines ökologischen Konzeptes bezüglich eines nachhaltigen und wirtschaftlichen Umgangs mit dem Bestand als auch Betrieb (Folgekosten). Beginnend beim Erhalt von Bausubstanz, Bewertung sinnvollen Rückbaus bezüglich Entsiegelung von Flächen und ggf. nicht denkmalgeschützter Gebäude, dem Einsatz und der Möglichkeit der Wiederverwendung von Baustoffen, regenerativer Energien bis zum geplanten Energieverbrauch.
- Realisierbarkeit
 - Prüfen der Realisierbarkeit hinsichtlich bauordnungsrechtlicher und wirtschaftlicher Kriterien, Bewertung / Prüfung des Budgets und der Terminplanung. Plausibilisierung anhand eigener Vergleichswerte. Benennung und Bewertung von Risiken.

Die Reihenfolge der Kriterien unterliegt keiner Wichtung. Die Form der Präsentation, ob Handskizzen, CAD-unterstützte Pläne oder Piktogramme ist dem Planungsbüro überlassen. Die Darstellung von mehreren Varianten wird nicht gewertet.

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

2.2 Abgabeunterlagen

Als Konzeptidee sind voraussichtlich bis 22.01.2024 (genaue Termin wird in Aufforderung zur Angebotsabgabe genannt) die Präsentationen und Erläuterungen von den ausgewählten Bewerbern wie folgt einzureichen:

- Präsentationsplan Konzeptidee
 - Präsentationsplan max. 2 DIN A0, Hochformat, farbige Darstellung möglich
 - Erläuterungsbericht max. 2 DIN A4, Arial 10
- Lageplan M 1:500, genordet
 - skizzenhafte (maßstäbliche) Eintragungen
 - Darstellung der Grenzen des Schulgrundstückes
 - Baukörper in Dachaufsicht
 - Darstellung von Eingängen, Zufahrten, Wegebeziehungen
 - Ausweisung der Nutzungsbereiche in den Freianlagen
- Grundrisse / Schnitte M 1:250
 - Darstellung aller relevanten Grundrisse und ggf. 1 Schnitt in verständiger Detailliertheit, Kennzeichnung der Programmflächen
 - keine Legenden
 - erläuternde Detailskizzen möglich – jedoch nicht gefordert
 - nachvollziehbare Kennzeichnung der Hauptflucht-/Rettungswege
 - Kenntlichmachung der barrierefreien Erschließung/Verbindung in allen Ebenen
- Perspektivskizze / Vogelperspektive
 - Perspektivskizze bzw. 3D-Modell nicht erforderlich
- Soll-Ist-Vergleich Raumprogramm
 - Die Umsetzung des Raumprogramms ist zu prüfen durch einen Soll-Ist-Vergleich der Räume (Anzahl und Größe) vom Bestandsgebäude und Erweiterungsneubau. Die geforderten Flächenkennwerte sind im Einzelnen für alle Teilobjekte nachzuweisen bzw. Differenzen aufgrund Nachweis im Bestands aufzuzeigen.
- Kosten / Termine
 - Es sind Aussagen hinsichtlich der bei der Umsetzung der Konzeptidee entstehenden Bauwerkskosten (KG300+400) und der geplanten Planungs- und Realisierungstermine im Vergleich mit den Vorgaben des AG's zu treffen.
- Prüfpläne
 - Es sind keine Prüfpläne zu erstellen. Zur Vorprüfung werden die digital zur Verfügung zu stellenden dwg-, dxf- und pdf-Dateien verwendet. Eine nachvollziehbare Bemaßung zur Flächen-/ Volumenberechnung nach DIN 277 wird vorausgesetzt. Die farbige Kennzeichnung von Nutzungsbereichen ist möglich.
- Erläuterungsbericht
 - Zentrale Entwurfsgedanken gemäß Aufgabenstellung zur Konzeptidee
 - max. 2 DIN A4, Arial 10

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

2.3 Wertung Konzeptidee

Die Beurteilung der anonymisierten Konzeptidee wird den beteiligten Ämtern und dem Bauherrenamt im Vorfeld der Verhandlungsgespräche ermöglicht. Wesentliche Ergebnisse dieser Beteiligung werden im Verhandlungsgespräch von den stimmberechtigten TeilnehmerInnen in die Diskussion übernommen. Eine persönliche Präsentation durch die Bieter wird erst im Rahmen der Verhandlungsgespräche erfolgen.

In die Wertung gehen die schriftliche Darstellung des Bieters (Präsentationsunterlage) und die Eindrücke aus der Präsentation ein. Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden die Angaben zur Arbeitsaufgabe in Bezug auf die bereits benannten Unterkriterien jeweils mit 5 bis 0 Punkten und folgender Wichtung bewerten:

- 20% Herangehensweise an die Planungsaufgabe,
- 10% Grundstück - Erschließung und Funktionalität
- 20% Unterbringung Raumprogramm, Flächenstudie, Ideenansätze
- 30% Ökologisches Konzept
- 20% Realisierbarkeit der Gesamtmaßnahme

Die für das Kriterium „Konzeptidee“ maximal zu vergebenden 200 Punkte teilen sich wie folgt auf die 6 Unterkriterien auf. Der Faktor ist der Multiplikand des Mittelwertes der Wertungen der einzelnen Personen des Wertungsgremiums:

- | | |
|---|-----------------------|
| - Herangehensweise an die Planungsaufgabe, | 40 Punkte (Faktor 8) |
| - Grundstück - Erschließung und Funktionalität | 20 Punkte (Faktor 4) |
| - Unterbringung Raumprogramm, Flächenstudie, Ideenansätze | 40 Punkte (Faktor 8) |
| - Ökologisches Konzept | 60 Punkte (Faktor 12) |
| - Realisierbarkeit der Gesamtmaßnahme | 40 Punkte (Faktor 8) |

Die vom Gremium zu vergebenden Punkte stehen für folgende Erfüllungsgrade:

- | | |
|-----------|---|
| 5 Punkte: | fachlich und inhaltlich sehr hohe Qualität, besonders gelungene Beschreibung, alle Kriterien wurden vorgestellt. |
| 4 Punkte: | fachlich und inhaltlich hohe Qualität, gelungene Beschreibung, alle Kriterien wurden vorgestellt. |
| 3 Punkte: | fachlich und inhaltlich durchschnittliche Qualität, durchschnittliche Beschreibung, überwiegend wurden Kriterien vorgestellt. |
| 2 Punkte: | fachlich und inhaltlich geringe Qualität, wenige wesentliche Kriterien fehlen. |
| 1 Punkt: | fachlich und inhaltlich sehr geringe Qualität, wesentliche Kriterien nicht erfüllt. |
| 0 Punkte: | Keine Aussagen dazu enthalten |

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

3 Zuschlagskriterium Kompetenz und Verfügbarkeit Projektteam

Für den Auftraggeber ist es von großem Interesse die Personen kennen zu lernen, die die Planungsleistungen erbringen. In der Präsentation beschreibt der Bieter, warum er meint, dass die mit dem Teilnahmeantrag benannten und ggf. weitere vorgesehene Personen die Fähigkeit/Kompetenz besitzen, ihre vorgesehene Aufgabe so abzuwickeln, dass der Projektverlauf erfolgreich für den Auftraggeber sein wird. Vom Bieter sind dabei auch die Einsatzzeiten des Teams zu erläutern, sowie wie bei Urlaub, Krankheit oder sonstigem Personalausfall Wissensverlust vermieden wird, damit eine kontinuierliche Projektbearbeitung erfolgen kann.

Innerhalb der Bieterpräsentation zur Vergabeverhandlung ist das Team dem Wertungsgremium vorzustellen. Die Personen müssen aber nicht alle persönlich an der Präsentation teilnehmen. Wichtig ist, dass der AG einen Eindruck von der Kompetenz und der Verfügbarkeit der Teammitglieder über alle LP erhält. Die Kompetenz der Teammitglieder wird durch Aussagen über erfolgreich abgeschlossene Referenzen und Aus- bzw. Weiterbildungen erläutert. Die Verfügbarkeit ist anhand eines Personaleinsatzplanes zu erläutern. In einem Organigramm werden die Zuständigkeiten und Vertretungsregelungen erläutert.

In die Wertung gehen die schriftliche Darstellung des Bieters (Präsentationsunterlage) und die Eindrücke aus der Präsentation ein. Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden die Aussagen zum Projektteam in Bezug auf die Kompetenz und Verfügbarkeit der Personen jeweils mit 5 bis 0 Punkten bewerten. Maximal können 100 Punkte erreicht werden, die sich auf die drei Unterkriterien bei maximaler Bewertung wie folgt verteilen:

- | | | |
|--|-------------------------|----------|
| - 40% projektleitende Personen | max. 40 von 100 Punkten | Faktor 8 |
| - 30% Projektteams der Planungsphase (LPH 1 – 5) | max. 30 von 100 Punkten | Faktor 6 |
| - 30% Projektteams der Objektüberwachung (LPH 8) | max. 30 von 100 Punkten | Faktor 6 |

In die Wertung geht der Mittelwert der einzelnen Wertungen der Mitglieder des Vergabegremiums je Unterkriterium multipliziert mit dem jeweiligen Faktor, gerundet auf 2 Nachkommastellen, ein. Somit können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die Bewertung der Aussagen zum Projektteam erfolgt nach folgendem Schema:

- | | |
|-----------|--|
| 5 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied weisen auf eine sehr hohe Kompetenz hin und lassen einen sehr erfolgreichen und reibungslosen Projektverlauf erwarten. |
| 4 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied weisen auf eine hohe Kompetenz hin und lassen einen reibungslosen Projektverlauf erwarten. |
| 3 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied weisen auf eine gute Kompetenz hin und lassen einen im Wesentlichen reibungslosen Projektverlauf erwarten. |
| 2 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied weisen auf eine eingeschränkte Kompetenz hin und lassen gewisse Schwierigkeiten im Projektverlauf erwarten. |
| 1 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam / Teammitglied sind nicht schlüssig oder nur schwer nachvollziehbar und lassen erhebliche Schwierigkeiten im Projektverlauf erwarten. |
| 0 Punkte: | Keine Aussagen dazu in der Präsentation enthalten. |

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

4 Zuschlagskriterium Projektabwicklung

Es ist eine Darstellung der vorgesehenen Aktivitäten zur Projektabwicklung und eingesetzter Hilfsmittel zur Verdeutlichung des vorgesehenen Ablaufs gefordert. Erwartet werden dazu Aussagen zur Herangehensweise an die Planungsaufgabe, wie zum Beispiel die geplante Projektorganisation (Kommunikationsstruktur, Kosten- und Terminmanagement) und zu Risiken in der Projektabwicklung. Neben den Ausführungen dazu werden auch die dafür vorgesehenen Hilfsmittel (Besprechungsablauf, Schnittstellenliste, Berichtswesen etc.) benannt.

Ziel der Ausführungen soll es sein, dass der AG eine klare Vorstellung zur vorgesehenen Projektabwicklung des Bieters erhält. Bewertet wird, ob die geplante Projektabwicklung und Organisation einschließlich einzusetzender Hilfsmittel eine optimale Umsetzung in allen Projektstufen des Vorhabens erwarten lassen.

In die Wertung gehen die schriftliche Darstellung des Bieters (Präsentationsunterlage) und die Eindrücke aus der Präsentation ein. Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden die Aussagen zur Projektabwicklung in Bezug auf Projektorganisation, Kostenmanagement und auf Terminmanagement jeweils mit 5 bis 0 Punkten bewerten. Maximal können 100 Punkte erreicht werden, die sich auf die drei Unterkriterien bei maximaler Bewertung wie folgt verteilen:

- | | | |
|---------------------------|----------------------------|----------|
| - 40% Projektorganisation | maximal 40 von 100 Punkten | Faktor 8 |
| - 30% Kostenmanagement | maximal 30 von 100 Punkten | Faktor 6 |
| - 30% Terminmanagement | maximal 30 von 100 Punkten | Faktor 6 |

In die Wertung geht der Mittelwert der einzelnen Wertungen der Mitglieder des Vergabegremiums je Unterkriterium multipliziert mit dem jeweiligen Faktor, gerundet auf 2 Nachkommastellen, ein. Somit können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die Bewertung der Aussagen zur Projektabwicklung erfolgt nach folgendem Schema:

- 5 Punkte: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) sehr gut verständlich und logisch dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde sehr überzeugend eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind in hohem Maße schlüssig und nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen einen absolut reibungslosen Projektablauf erwarten.
- 4 Punkte: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) verständlich und logisch dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind schlüssig und nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen einen reibungslosen Projektablauf erwarten.
- 3 Punkte: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) im Wesentlichen verständlich und logisch dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde im Wesentlichen eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind im Wesentlichen schlüssig und nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen im Wesentlichen einen reibungslosen Projektablauf erwarten.

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

- 2 Punkte: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) eingeschränkt verständlich und logisch dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde kaum eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind kaum schlüssig und nur schwer nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen gewisse Schwierigkeiten im Projektablauf erwarten.
- 1 Punkt: Der Bieter hat alle wesentlichen Gesichtspunkte der geplanten Projektabwicklung (Orga., Kosten, Termine) nur in Ansätzen verständlich dargestellt und erläutert. Auf Risiken in der Projektabwicklung wurde nicht eingegangen. Die Vorstellungen des Bieters zur Organisation sind nicht schlüssig und nicht nachvollziehbar. Die Vorstellungen des Bieters hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den weiteren Projektbeteiligten lassen erhebliche Schwierigkeiten im Projektablauf erwarten.
- 0 Punkte: Keine Aussagen dazu in der Präsentation enthalten.

5 Zuschlagskriterium Preis (Honorarangebot)

Durch den Verfahrensbetreuer des AG erfolgt eine rechnerische Prüfung der Honorarangebote. Das Angebot mit dem niedrigsten Preis (Gesamthonorar brutto inkl. Nebenkosten) erhält die maximale Punktzahl von 5 Punkten. Die nachfolgenden Angebote erhalten indirekt proportional zu dem jeweiligen Mehrpreis weniger Punkte; die Berechnung: $\text{Bestangebot} \times 5 / \text{Angebotspreis}$. Der Punktwert wird mit dem Faktor 20 multipliziert. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf die zweite Nachkommastelle.

6 Gesamtbewertung

Insgesamt werden 500 Punkte vergeben. Die maximale Gesamtpunktzahl verteilt sich wie folgt auf die Zuschlagskriterien:

- | | |
|---|------------|
| - 1. Konzeptidee: | 200 Punkte |
| - 2. Kompetenz/Verfügbarkeit Projektteam: | 100 Punkte |
| - 3. Projektabwicklung: | 100 Punkte |
| - 4. Preis (Honorarangebot): | 100 Punkte |

Die Punktwertung erfolgt unter der in Punkt 2 bis 5 beschriebenen Art. Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl (Summe aus allen Einzelkriterien) erhält den Zuschlag. Bei Punktgleichheit erhält der Bieter mit dem niedrigeren Gesamthonorar den Zuschlag.

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

7 Organisatorische Hinweise zum Auftragsgespräch (Vergabeverhandlung)

7.1 Datum und Ort

Termin: voraussichtlich am 13./14.02.2024

Der genaue Termin wird den ausgewählten Bewerbern als Nachricht über eVergabe mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe mitgeteilt.

Ort: Raum 2.068/69, Technisches Rathaus, Haus B, Prager Str. 118 – 136, 04317 Leipzig

Die Verhandlung wird vorerst als Präsenzveranstaltung geplant. Verhindern die Hygieneregeln eine Präsenzveranstaltung, erfolgt die Verhandlung als Videokonferenz. Die Entscheidung erfolgt jedoch erst ca. 1 Woche vor der Verhandlung.

7.2 Ablauf

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- Begrüßung und Vorstellung der anwesenden Vertreter des AG (ca. 5 Minuten)
- Bieterpräsentation (maximal 45 Minuten)
- Klärung evtl. bestehender Fragen zur Präsentation und zum Honorarangebot (ca. 30 Minuten)
- Verlesen des Protokolls durch den Versammlungsleiter, Ausdruck, Unterzeichnung und Vervielfältigung des Protokolls zur Vergabeverhandlung (ca. 10 Minuten)
- Im Falle einer Videokonferenz wird das Protokoll im Nachgang unterzeichnet.

7.3 Teilnehmer

Als Vergabegremium werden Vertreter der Stadt Leipzig wertend tätig sein. Die Moderation und Protokollierung erfolgt durch die Verfahrensbetreuung des Büros FMB. Ggf. können als Gäste weitere Vertreter des oben genannten Personenkreises anwesend sein.

Seitens der Bieter ist es notwendig, dass eine Person anwesend ist, die befugt ist, bindende Erklärungen abzugeben. Wünschenswert wäre es, wenn die zuständige Person für die Projektleitung anwesend ist und ggf. mit Einbindung weiterer Teammitglieder präsentiert.

7.4 Sonstige organisatorische Hinweise

Die Aussagen zur Konzeptidee, der Kompetenz/Verfügbarkeit des Projektteams sowie zur Projektabwicklung sind in einer maximal 45-minütigen Präsentation vom Bieter vorzutragen. Technik zur Präsentation (Beamer + Leinwand oder Großbildschirm) wird seitens des AG gestellt. Ein Laptop mit der Präsentation ist vom Bieter selbst mitzubringen.

Die digitale Fassung der Präsentation ist als Nachricht über eVergabe.de spätestens am 12.02.2024 bis 14 Uhr zu übermitteln.

Außerdem ist die Präsentation als Farbausdruck in 5-facher Ausfertigung (geheftet oder gebunden) vor Beginn der Vergabeverhandlung zu übergeben. (entfällt bei Videokonferenz)

Hinweise und Festlegungen des Auftraggebers zur Wertung der Zuschlagskriterien

8 Sonstiges

8.1 Aufwandsentschädigung

Für die Ausarbeitung des Honorarangebotes und der Präsentation im Auftragsgespräch sowie für die Teilnahme an der Vergabeverhandlung erfolgt keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung durch den Auftraggeber.

Der über ein übliches Angebot bzw. eine übliche Auftragsanbahnung hinausgehende Aufwand der Bieter zur Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung in der Angebotsphase und die Einbindung in eine Präsentation wird mit einem Honorar in Höhe von 6.000,00 Euro brutto vergütet, sofern tatsächlich ein Angebot vollständig und fristgerecht abgegeben wurde, die Leistung verwertbar ist, kein Verfahrensausschluss erfolgen muss oder der BieterIn das Angebot nicht zurückzieht. Die Erstellung der Unterlagen wird über die einmalige Vergütung hinaus nicht gesondert vergütet.

8.2 Objektbesichtigungen

Den im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerbern kann eine Besichtigung nach Voranmeldung ermöglicht werden. Ein Termin wird ausschließlich mit der Auftraggeberin vereinbart. Das Procedere wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe erläutert.

8.3 Urheberrecht Konzeptidee

Die in diesem Verfahren geforderte Konzeptidee für Los 1 ist nicht gleichzusetzen mit der Variantenerstellung einer Vorplanung. Die Konzeptidee als Bestandteil dieses Vergabeverfahrens dient ausschließlich dazu die prinzipielle Herangehensweise zur Lösung der Aufgabe aufzuzeigen. Insofern kann sich bei der Planungsauftragung die Vor- und Entwurfsplanung wesentlich von der Konzeptidee entfernen. Ein Urheberrecht / Anspruch auf die Umsetzung der Konzeptidee kann planerseitig nicht geltend gemacht werden.

Die vorgestellten Konzeptideen werden Eigentum der Stadt Leipzig. Sie dürfen für den vorgesehenen Zweck, d. h. ausschließlich für die weitere Planung und Umsetzung des Projektes genutzt werden, wenn der Verfasser mit der weiteren Bearbeitung beauftragt ist.

Der Verfasser willigt mit Teilnahme am Verfahren ein, dass seine Konzeptidee, auch bei Nichtbeauftragung, ohne weiteren Vergütungsanspruch öffentlich ausgestellt werden kann.